

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2009)  
**Heft:** 6: Das Elsass im Fokus

**Artikel:** Dr Waggis - e traditionelli Massge : die groossi Fasnachtsschnuure  
**Autor:** Miville-Seiler, Carl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-843144>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



*Dr Waggis – e traditionelli Massge*

# Die groossi Fasnachtsschnuure

Unserem Dialäggt merggt men aa, dass mer nooch an dr franzeesische Gränze lääbe. Bsunders d Fasnachts-sprooch isch voll vo franzeesischen Uusdrigg. Mer geen an Cortège, vyllicht au an s Monschter oder an s Charivari, mer hänn e Blaggetten aa, draage Gossdüm, emänd mit ere Rüschen um dr Hals, d Glygge spiilt e Süschee uus, und e scheene Bajass faart in ere Schäase verbyy. Dr Dambuor drummet, und e Waggis intrigiert, wenn er s no kaa.

Das sinn alles franzeesischi Weerter, mit Uusnaam vom Waggis – und dä isch au vo Franggryych importiert, nämmlig uus em Elsass. Aer isch aini vo de traditionelle Basler Fasnachtsmassge, äänlig wie die alti Dante, dr Harlekin, d Bajass (vyllicht gar e Blätzli-bajass), dr Dummpeter, dr Altfrangg oder dr Pierrot (scho wider franzeesisch). Wenn y saag «traditionell», so gilt nadyrlich d Yyschränggig, ass es d Fasnacht in iirer hitige Form eerscht syt aafangs Zwanzgerjoor vom letschte Joorhundert git. Waggis sinn an dr Basler Fasnacht aber scho vorhäär uffdaucht. Luut em Journalischt und Elsass-Kenner Jürg-Peter Lienhard isch dr Waggis 1874 zem eerschemol schriftlig erwäänt und abbildet: im ene Stammbuech vo dr sälbetsmoolige Gymnasiaschte-Verbindig Paedagogia. Sälli Zyt het aber e Waggis no anderscht usgsee als mer s hit gwoont sinn.

Dr ursprünglig Waggis kunnt in dr Aarbetsdracht vom en Elsäßer Buur oder Daaglööner drhäär: Zipfelkappe, blauu Bluuse, wyssi Hoose, root Halsduech, «Vattermeerder»-Graage, z groossi Holzschue, Laarve mit ere groosse Naasen und blau-wyss-rooti Kokarde (e rund Stoff-Abzaiche). Als Requisite het dr Waggis e Netzli mit Gmies dinn by sich, wyter e groosse Gnoche, won er am Boode hinder sich här schlaift, oder e Bängel oder gar e Munifiisel, dasch dr als Schlagwaffe prepariert Harnstrang vom enen Oggsepenis. Hit geen aber die maischte Waggis ganz anderscht uus: si hänn riisigi Perygge, Naase, Myyler und Bluusen in alle Faarbe. Si drätten als Ainzelmassgen uff oder in Gruppe, vor allem aber uff Wääge. Wenn s guet goot, kenne si no intrigiere.

Iber dr Ursprung vom Namme git s e barTheorie; mir lyychtet am maischten yy, ass er vo Vagabund härkunnt. Kai Wunder, ass es d Elsäßer nit gäärn hänn, wemmen e Waggis sait. Mir aber hänn d Waggis gäärn – well mer eben au d Elsäßer gäärn hänn, am eentschte, wenn si no elsässisch reede. Iir Dialäggt isch ebe mit unserem verwandt.



An die eerschi Fasnacht noon em Zwaite Wältgrieg sinn ganzi Schaare vo Elsässeren und Elsässer gstreemt zem fyre, dass si no lange Joor wider uff Basel kenne. Und in satyrischer Aaspiilig uff d Entente Cordiale zwische Franggryych und Aengland bzw. uff d Aggse Dytschland-Italie han y naime gläase:

«Vive unseri Entente Cordiale, vive unseri Aggs Milhüüse-Bäle»!

Carl Miville-Seiler